

Gemeinde Useldingen

R e g l e m e n t über die Flurwege.

Oeffentliche Sitzung vom 1. Juli 1964.

Einberufen & voröffentlich am 27/6/64.

Tagesordnung Nr. 4/1.

Zugegen die HH. Hollerich Joan, Roding Emil, Harpes Leo;

Keipos Théo; Anzia Nic; Sinner Alfred; Merges J.P. ; Feiereisen Joseph; Schmit Albert.

Der Gemeinderat,

Gesehen Art. 36 des Gemeindegesetzes vom 24. Februar 1843 über die Einrichtung der Gemeinden und Distrikte;

Gesehen Art. 50 des Dekretes vom 14/12/1789 betr. die Verfassung der Gemeindeverwaltungen;

Gesehen Art. 3 Titel XI des Dekretes vom 16/24 August 1790 über die Organisation des Gerichtswesens;

Gesehen Art. 40 des Dekretes vom 28/9 - 6/10/1791 betr. die ländlichen Güter und Gebräuche und die Landpolizei;

Gesehen Art. 7 des Gesetzes vom 29/7/1930 betr. die Lokalpolizei, abgeändert durch das Gesetz vom 25/7/1947 über die Erhöhung der von den Strafgerichten zu verhängenden Strafen;

Gesehen Art. 544 des Zivilgesetzbuches;

Gesehen das Gutachten des Medizinalinspektors vom 27. Mai 1964;

Beschliesst einstimmig,

Nachstehendes Reglement über die Flurwege der Gemeinde Useldingen zu erlassen:

Art. 1) Alle Flurwege die sich auf dem Gebiete der Gemeinde Useldingen befinden, mag es sich handeln um von der Gemeinde oder von früher bestehenden Syndikaten angelegte Wege, oder um deklassierte Vizinal- oder Verbindungswege auch wenn dieselben noch nicht im Kadasterplan eingetragen sind, unterstehen folgendem Gemeindereglement.

Art. 2) Der Unterhalt der Flurwege obliegt der Gemeinde unter Aufsicht der Ackerbauverwaltung, gemäss der jährlich dort über den Herrn Distriktskommissar vorzulegenden Flurwegerolle.

Art. 3) Eigentümer von Bäumen längs der Flurwege sind gehalten dieselben derart zu beschneiden, dass die Aeste nicht auf den Weg überhängen können. - Eigentümer von lebenden Hecken längs der Flurwege sind verpflichtet dieselben auf eine Maximalhöhe von ein Meter 50 Cm zu beschneiden. - Das Beschneiden von Bäumen und Hecken muss bis zum 1. Mai jeden Jahres beendet sein.

Art. 4) Errichtungen von Neubauten, sowie Umänderungen der bestehenden Gebäude dürfen nur nach Genehmigung durch den Bürgermeister vorgenommen werden. Diese, wie alle anderen Neubauten müssen mindestens einen Meter von der äussersten Wegegrenze entfernt bleiben. Bei Vorhandensein eines Grabens oder einer Böschung gelten deren äusserste Kante als Weggrenze.

Art. 5) Umzäunungen dürfen nur im Mindestabstand von 50 Centimeter von den in Art. vier genannten Abgrenzungen entfernt errichtet werden. Niemals ist es erlaubt die öffentliche Fahrbahn mit in die Umzäunung einzubegreifen. Die Eingangspforten der Viehpferchen sind so anzulegen, dass beim Oeffnen deren Flügel nicht in die Fahrbahn hineinragen.

Art.6) Ausfahrten über Gräben müssen mit Abflussröhren versehen sein, deren Durchmesser von der Gemeinde von Fall zu Fall bestimmt wird. Die beiden Seiten müssen aus Mauerwerk oder Rohrköpfen bestehen. Der Unterhalt dieser Ausfahrten obliegt dem jeweiligen Benützern.

Art.7) Das Entfernen oder Versetzen von Grenzsteinen, welche die Wegebreiten angehen, ist verboten; ebenso Ausfüllen der Entwässerungsgräben, sowie das Bepflanzen oder Beschädigen von Banketten oder Wegeböschungen.

Art.8) Das Wenden auf den Flurwegen beim Pflügen und Eggen und Ernten ist strengstens untersagt; vielmehr ist längs der Wege ein hierzu bestimmter Wendestreifen anzulegen.

Art.9) Das Aufpflügen, das Herausreißen von Bordsteinen, sowie böswillige Beschädigung der Flurwege ist verboten; hierunter fällt ebenfalls die Unart landwirtschaftliche Maschinen oder Geräte auf radlosen Schlitten fortzubewegen.

Art.10) Das Ablahern von Schutt, Produkte aus Wald und Feld und Wiesen, Dünger oder Abfälle irgendwelcher Art auf Flurwegen und in den Wassergräben ist untersagt.

Art.11) Bei Tauwetter kann der Verkehr auf den Flurwegen durch den Bürgermeister untersagt werden. Wird ein Weg durch den Abtransport von Waldprodukten mittels Lastkraftwagen oder Traktor seitens eines Eigentümers oder eines Holzhändlers oder eines Transportunternehmers beschädigt, so ist dieser verpflichtet die Wiederinstandsetzung des Weges auf eigene Kosten vorzunehmen.

Art.12.) Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften vorstehenden Reglementes werden mit einer Gefängnisstrafe von 1 bis 7 Tagen und einer Geldstrafe von 50-fünfhundert Franken, oder mit nur einer dieser Strafen geahndet. -

Also beschlossen in der Sitzung vom 1. Juli 1964 und von allen Gemeinderäten unterzeichnet.

(Folgen die Unterschriften)
Für gleichlautender Auszug,
Der Bürgermeister,
gez. J. Hollerich,

Veröffentlichung.

Vorstehendes Flurreglement wurde in allen Sektionen der Gemeinde Useldingen vorschriftsmässig veröffentlicht vom 3. bis 23. Juli 1964.

Useldingen, den 24. Juli 1964.

Das Schöffenkollégium,
gez. J. Hollerich, E. Reding; L. Harpes.

Vorstehendes Flurreglement wurde von der Oberbehörde genehmigt am 23/10/1964 Ref. Nr. 820/64 und wurde im Memorial veröffentlicht Nr. 84/1964 Seite 1516.

